

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **55 (1963)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Hans Gottfurcht: «Die internationale Gewerkschaftsbewegung im Weltgeschehen». Bund-Verlag, Köln, 1962. Fr. 24.85.

Man merkt es dem Buch von Hans Gottfurcht an, daß es von einem Gewerkschafter geschrieben wurde, der selber aktiv in der internationalen Gewerkschaftsbewegung tätig war. Die innere Anteilnahme am Schicksal der internationalen Organisation der freien Gewerkschaften macht das Werk lebensnah, und da es zudem sehr lebendig geschrieben ist, liest es sich fast wie ein Roman. Der Autor beginnt seine geschichtliche Darstellung mit den ersten Versuchen eines internationalen gewerkschaftlichen Zusammenschlusses und schildert dann die allmähliche Festigung der Zusammenarbeit und deren institutionelle Konsolidierung. Viele Probleme gab es dabei zu überwinden: nationale Begrenztheit, Rivalitäten, Richtungskämpfe und vor allem immer wieder die Auseinandersetzungen mit den kommunistischen Gewerkschaften. Mitunter wurden zu hohe Erwartungen an die Aktionsfähigkeit der internationalen Gewerkschaftsbewegung geknüpft, so daß Enttäuschungen nicht ausbleiben konnten. Es lag z. B. nicht in der Macht des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB), das Aufkommen des Faschismus und den Ausbruch der beiden Weltkriege zu verhindern. – Während des Zweiten Weltkrieges ließ sich nur unter schwierigsten Verhältnissen eine beschränkte Tätigkeit des IGB aufrechterhalten. Nach Kriegsende war der Zusammenschluß im Weltgewerkschaftsbund nur von kurzer Dauer. Es zeigte sich bald, daß eine Zusammenarbeit der freien Gewerkschaften mit den kommunistischen Gewerkschaften weder auf nationalem noch auf internationalem Boden möglich ist. Deshalb zogen die freien Gewerkschaften gegen Ende der vierziger Jahre die Konsequenzen und verließen den kommunistisch beherrschten Weltgewerkschaftsbund (WGB), um den Internationalen Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) zu gründen. Es ist besonders verdienstvoll, daß der Verfasser die Aufgaben, Zielsetzungen und die sich ständig erweiternden Tätigkeitsbereiche des IBFG, insbesondere in bezug auf die Unterstützung der Gewerkschaften in den Entwicklungsländern, ausführlich behandelt. Gestreift werden auch die Bemühungen des IBFG auf dem Gebiet der Bildungsarbeit, und schließlich wird auch der internationale Zusammenschluß der christlichen Gewerkschaften erwähnt und diskutiert.

Positiv zu werten ist das Bestreben des Verfassers, das internationale gewerkschaftliche Geschehen in den größeren Rahmen der weltgeschichtlichen Ereignisse einzuordnen. Als Mangel wird hingegen mancher Leser die etwas gar summarische Dokumentation empfinden; mit einigen Quellenhinweisen in Fußnoten hätte sich dieser Nachteil beheben lassen können. Daß Hans Gottfurcht einer persönlichen Wertung der Ereignisse, Entscheidungen und Maßnahmen nicht ausgewichen ist, wird man ihm hoch anrechnen, um so mehr als sein Urteil von einer wirklich demokratisch-gewerkschaftlichen Grundhaltung durchdrungen ist. Mit dieser Geschichte der internationalen Gewerkschaftsbewegung ist ein Werk entstanden, das jeder geschulte Gewerkschafter mit Gewinn lesen kann und lesen sollte.

bh

«*Gewerkschaftliche Rundschau*», Monatschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telefon 45 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.